

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Protokoll über die Sitzung der Bezirksvertretung des 9. Bezirks

Datum / Uhrzeit: Mittwoch, 19. Februar 2025, 17.00 Uhr

Ort der Sitzung: 9., Währinger Straße 43/2. Stock – Festsaal

Anwesende:

BVⁱⁿ Mag.^a Ahmad, BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig, MSc, BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Molitor-Ruckenbauer, BR Mag. Maurer, BR Amhof, BR Appel, BR Mag. Doubek, BR Mag. Ebenberger, BR Mag. Fichter-Wöß, BRⁱⁿ Fuchs Er., BRⁱⁿ Heimerzheim, BR Höbart, MSc, BR Koberwein, BR Kofler, BRⁱⁿ Kreutz, BR Löcker, BRⁱⁿ Mag.^a Lugert, BR Mag. Mayrhofer-Grünbühel, BRⁱⁿ Mras, BA, BRⁱⁿ Niederseer, MBA MSc, BRⁱⁿ Paul, MA Bakk. phil., BR MMag. Piller, BRⁱⁿ MMag.^a Plachy-Locho, BR Mag. Prack, BR Mag. Prenn, BR Mag. Prucher, MLS, BR Raab, MA, BR Ing. Rendl, MSc, BR KR Rubas, BRⁱⁿ Schmitz, BRⁱⁿ Mag.^a (FH) Schott, BR Mag. Schwendtner, BRⁱⁿ DIⁱⁿ Turan-Berger, BRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Wawruschka, BR Wendt, BRⁱⁿ Zugerstorfer, BR MMag. Zwickelsdorfer

Entschuldigt:

BR Delitz, MSc, BRⁱⁿ Drⁱⁿ Fuchs El., BSc, BRⁱⁿ Milian, BEd, BRⁱⁿ O'Brien, BA

Damit ist die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung gegeben.

Der Vorsitzende Bezirksrat Mag. Maurer erteilt die Bewilligung für Bild- und Tonbandaufnahmen an die mit der Übertragung des Livestreams beauftragte Firma.

Tagesordnung

1. Bekanntmachungen des Vorsitzenden
2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin
3. Geschäftsstücke
4. Anfragen gemäß § 23 GO-BV
5. Anträge gemäß § 24 GO-BV
6. Resolutionen

1. Bekanntmachungen des Vorsitzenden

1.1. Begrüßung der Anwesenden

1.2. Bekanntgabe der Zahl der eingebrachten Anfragen, Anträge und Resolutionen.

Zur heutigen Sitzung wurden fristgerecht zwei Anfragen, neun Anträge und 2 Resolutionen eingebracht.

Davon ist 1 Antrag unzulässig und gelangt somit nicht zur Behandlung.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin

Berichtszeitraum: 12.12.2024 – 19.02.2025

Bezirksrätin Schott kommt um 17:10 Uhr

Sehr geehrte Bewohner*innen, liebe Mitglieder der Bezirksvertretung,

herzlich willkommen bei der letzten Bezirksvertretungssitzung für diese Wahlperiode.

Ich hoffe, Sie sind gut ins neue Jahr gestartet und wünsche Ihnen für 2025 noch alles Gute, Glück und Gesundheit!

Da es unsere letzte Bezirksvertretungssitzung dieser Legislaturperiode ist, möchte ich gerne auf einige Punkte im Besonderen eingehen:

In den vergangenen fünf Jahren ist viel geschehen und wir haben viel für den Neunten Bezirk auf den Weg gebracht.

Genau so, wie die letzten Monaten war es mir auch in den letzten Jahren besonders wichtig, dass wir den öffentlichen Raum anders denken und neu gestalten.

Egal, ob es um den Kampf gegen die Klimakrise geht, eine Wende im Mobilitätsverhalten, ob es um Aufenthaltsqualität oder klimafitte Anpassungen geht.

Der öffentliche Raum wird immer mehr zum erweiterten Wohnzimmer, spätestens seit der Corona Pandemie. Gerade für jene, die keine anderen Möglichkeiten haben. Daher ist die Gestaltung des öffentlichen Raums auch immer eine soziale Frage und eine der Umverteilung.

Unsere Parks und Plätze, Straßen und Gehwege gehören uns allen. Zudem hat uns die Pandemie und die Klimakrise gezeigt, wie wichtig es ist, Freiräume zu haben, um sich bewegen zu können und aus den eigenen vier Wänden herauszukommen. Denn nicht alle können im Wochenendhaus vor der brütenden Hitze fliehen oder sich in den klimatisierten Dachgeschoß-Wohnungen ausruhen. Die Frage ist immer, welchen Fokus legt man als politisch Verantwortliche.

Deswegen haben wir in den letzten Jahren Möglichkeiten gefunden, um unseren Bezirk so zu gestalten, dass ihn auch alle gut nutzen können:

Durch das Pflanzen von Bäumen, durch Verkehrsberuhigung, mehr Möbel, wie Sesseln und Bänke, durch das Abkühlen mit Wasserspielen, Trinkbrunnen und vieles mehr. Wir gestalten den öffentlichen Raum so, dass auch in Zukunft die Alltagswege bewältigt werden können und unser aller Gesundheit nicht leidet. Damit wir auch in Zukunft unsere Straßen und Plätze nutzen können.

Und genau dort liegt auch der Schwerpunkt des diesjährigen Budgets, das wir in der letzten Sitzung des Bezirksparlaments, am 11.12.2024 beschlossen haben. **Insgesamt investieren wir in den nächsten Monaten etwa 9 Millionen Euro für Projekte**, wie die Neugestaltung des Julius-Tandler-Platzes und die Begrünung der Wilhelm-Exner-Gasse, um den Bezirk klimafitter und noch lebenswerter zu gestalten.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bauarbeiten für den Radweg Alserbachstraße haben begonnen

Seit letzter Woche baut die MA 31 – Wiener Wasser an den Rohrleitungen. Im Anschluss schließt die MA 28 – Straßenbau ihre Arbeiten zur Errichtung des sicheren Radwegs an.

Damit schaffen wir eine komfortable und vor allem sichere Radroute vom Gürtel bis zum Donaukanal quer durch den Alsergrund. Und auch der Julius-Tandler-Platz wird in Kürze beginnen. Dazu werden an die umliegenden Anrainer*innen Infos ausgeschickt.

Informationsveranstaltung - Julius Tandler Platz für Unternehmer*innen

In Kooperation mit der Wirtschaftskammer Wien haben wir letzte Woche einen Informationsnachmittag für Gewerbetreibende am Julius-Tandler-Platz und Umgebung im Festsaal der Bezirksvorstehung Alsergrund veranstaltet.

Dabei hatten die lokalen Gewerbetreibenden die Gelegenheit, in direktem Austausch mit Expert*innen der Stadt die Pläne zur Neugestaltung des Julius-Tandler-Platzes zu erörtern. Vielen Dank an die zuständigen Dienststellen MA 19 (Architektur und Stadtentwicklung), MA 28 (Straßenverwaltung + Straßenbau), ARGE SimZim Grimm und Wiener Standortentwicklung für wertvolle eingebrachte Expertise.

Ich danke der Wirtschaftskammer Wien, Bezirksobfrau Vera Schmitz und meinem Stellvertreter Christian Sapetschnig für die gute Zusammenarbeit.

Baumschutz beim Palais Clam-Gallas

Vor Weihnachten haben wir die Öffentlichkeit darüber informiert, dass beim Palais Clam-Gallas aufgrund der Bauarbeiten der Baumschutz nicht gut genug eingehalten wird. Als Bezirk arbeiten wir sehr hart und konsequent, um die Klimakrise zu bekämpfen. Wir gestalten viele Plätze, Straßenzüge und Grätzl um und setzen zahlreiche Bäume. Hier wurde der Baumschutz aber vernachlässigt. Baumschutz muss aber für alle gelten, auch jene, die vielleicht eine lautere Lobby haben.

Daher habe ich ein Schreiben an die Botschaft von Katar gesendet, in dem ich meine Bedenken geäußert habe.

Die Botschaft hat geantwortet und wir hatten im Jänner Gespräche über den Baumschutz und die entstandenen Schäden durch die Bauarbeiten am Areal. Der Termin war konstruktiv und die Botschaft zeigte sich offen für Lösungen. Sie wird im nächsten Umweltausschuss ihr Konzept für das Areal vorstellen. Erneut habe ich aber auch den Wunsch bekräftigt, dass das Areal für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Das ist ein lang gehegter Wunsch vieler Alsergrunder*innen, den ich gut nachvollziehen kann. Wir werden den Dialog fortsetzen!

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Masterplan Gehen

Meine Aufgabe als Bezirksvorsteherin liegt darin, die Lebensqualität der Bewohner*innen zu verbessern. Dafür haben wir bspw. den Masterplan-Gehen für den Bezirk beschlossen und gleich mehrere Projekte wie z.B. die Schulvorplatzvergrößerung in der Hahngasse, die Erweiterung des Lichtentalerparks und die klimafitte und barrierefreie Simon-Denk-Gasse umgesetzt. Die anstehende Begrünung der Wilhelm-Exner-Gasse hat soeben das Go vom Finanzausschuss bekommen. Das bedeutet: Mehr als 40 Bäume, Bänke und andere Sitzmöglichkeiten werden den Alsergrunder*innen mehr Qualität bringen. Dieses Projekt setzen wir gemeinsam mit dem Allgemeinen Krankenhaus Wien (AKH Wien) um, dafür gebührt mein Dank.

Ein Leuchtturmprojekt, mit dem wir die Klimakrise bekämpfen, ist die Umgestaltung zur neuen Fußgänger*innenzone Servitengasse- und Grünentorgasse. Neben Begrünung und Abkühlung konnten wir auch die Mobilitätswende am Alsergrund mit einem großen Schritt vorantreiben. Wir haben mit diesem Projekt aber nicht nur mehr Abkühlung in die Gassen gebracht, sondern den Raum neu verteilt. Zu Gunsten von Fußgänger*innen, Radfahrenden, von Kindern, die mehr Platz zum Spielen haben und Menschen, die nicht so mobil sein können. Wir haben mehr Bänke aufgestellt, mehr Bäume gepflanzt, ein Wasserspiel organisiert. Der Platz gehört zu den schönsten Flaniermeilen der Stadt und vor allem: Die Menschen, die in dem Grätzl wohnen und sich dort bewegen, haben einfach mehr Platz.

Apropos Fußgänger*innenzone: Neben der **Servitengasse** haben wir auch die **Galileigasse** und den **Ari-Rath-Platz** zur **Fußgänger*innenzone** gemacht.

Ein weiteres Großprojekt, das kurz vor dem Baustart steht, ist der **Julius-Tandler-Platz**. Wir werden das Bezirkszentrum begrünen und kühlen und das in großem Stil: Die Grünflächen werden verhundertfacht, von derzeit 21 Quadratmeter auf 2.140 Quadratmeter, die Anzahl der Bäume verdreifacht auf über 60, und viele Sitzgelegenheiten für Bewohner*innen wird es geben. Ebenso wird die Nordbergstraße zu einer Wohnstraße umgewandelt. Dieses Projekt ist aber nicht einfach so passiert, sondern dem ist ein Mitmach-Prozess vorangegangen. Gemeinsam mit den Alsergrunder*innen haben wir ein Projekt ausgearbeitet, das sich sehen lässt. Mit der breit angelegten Beteiligung im Vorfeld, haben wir gezeigt, wie viel wir gemeinsam als Bezirk bewegen können und dabei das Miteinander und den Zusammenhalt im Neunten stärken.

Gleichzeitig wird der lang geforderte **Radweg in der Alserbachstraße** und in der **Fuchsthallergasse** fertig gebaut und damit eine durchgängige Radverbindung vom Gürtel bis zum Donaukanal geschaffen. Intensiv haben wir in den vergangenen Jahren an dem Ausbau der Radfahrinfrastruktur gearbeitet. Beispielsweise haben wir die Fahrradfreundliche Straße in der Boltzmanngasse, die Borschkegasse und die Nebenfahrbahn am Gürtel ausgebaut. Ebenfalls neu wird der Radweg vom 19. Bezirk kommend an der alte WU vorbei über die Nordbergbrücke bis zur Friedensbrücke. Wir haben in den letzten Jahren **über 700 Abstellplätze für Fahrräder** aufgestellt, davon auch viele für **Lastenfahrräder**.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Beteiligung und Mitmachen schreiben wir grundsätzlich groß: Egal, ob beim Julius-Tandler-Platz, beim Frankhplatz und Umgebung, Heinz-Heger-Park, bei der Galileigasse, bei der Umgestaltung der Servitengasse und Grünentorgasse – die Alsergrunder*innen reden mit und das ist auch gut so!

Mit dem **Alsergrunder Klimateam** haben wir vergangenen Herbst einen Prozess gestartet, der im Juni abgeschlossen sein wird und bei dem eine Jury bestehend aus Bewohner*innen entscheiden wird, welche Projekte wir in den nächsten 2 Jahren angehen werden. Im März starten wir mit voller Energie in die nächste Phase. Über 90 Ideen in rund 30 Ideen-Clustern werden in der Projekt-Werkstatt Alsergrund zu Projekten weiterentwickelt. Diese Ideen sind in der Ideen-Werkstatt priorisiert worden und von den Expert*innen der Stadt Wien fachlich als umsetzbar eingeschätzt worden.

Kunst und Kultur

Zudem haben wir mit gleich mehreren Krisen zu kämpfen gehabt. Neben der Klimakrise ist an dieser Stelle vor allem die Coronakrise hervorzuheben, die uns alle besonders gefordert hat. Ich werde nicht müde es immer wieder zu betonen: Der Genuss von Kunst und Kultur darf keine Frage des sozialen Status sein. Während dieser Zeit haben wir als Bezirksvertretung gleich mehrere Unterstützungsmaßnahmen für Künstler*innen und Bewohner*innen beschlossen. Wir haben dazu beispielsweise unser Kulturbudget aufgestockt, den Alsergrunder Kultursommer ins Leben gerufen, und damit zu einer lebendigen Kunst- und Kulturszene auch in schwierigen Zeiten beigetragen. Im Sommer wird damit der ganze Bezirk zur Bühne für alle. Auch heuer bleibt unser Engagement für das kulturelle Leben im 9. Bezirk stark. Mit einem Gesamtbudget von circa **287.000 Euro** fördern wir die Kunst- und Kulturszene, darunter etablierte Favoriten wie der Alsergrunder Kultursommer und die Kulturcard. Zu neueren Projekten gehören das Literaturstipendium „Alsergrund schreibt Kultur“ und „StoP - Nachbarschaften ohne Partnergewalt“, mit dem wir die Zivilcourage im Bezirk fördern.

Apropos **Kultursommer**: Er geht heuer in die 5. Runde! Bis Mitte Februar haben wir noch Einreichungen entgegengenommen, demnächst trifft sich die Kulturkommission und behandelt eben diese.

Mit letztem Jahr ging unser **Literaturstipendium** in die Neuauflage: Die Initiative wurde weiterentwickelt und unter dem Motto „**Alsergrund schreibt Kultur**“ vergeben wir ab sofort einen Literaturpreis für junge Menschen und ein Literaturstipendium. Damit setzten wir uns mit großem Engagement für die Förderung literarischer Talente ein, um kreative Schreibende zu unterstützen. Eine fachkundige Jury hat sich die letzten Wochen intensiv mit den Einreichungen auseinandergesetzt, danke an dieser Stelle an Elcin Hasan, Christoph Braendle und Jaqueline Scheiber für eure Zeit und eure Expertise! Mein Dank geht an die Arbeitsgruppe und fachkundige Jury.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Offenes Ohr für die Bewohner*innen

Eine meiner Hauptaufgaben als Bezirksvorsteherin ist es für die Bewohner*innen da zu sein. Ich empfinde es als große Bereicherung, aber auch Verantwortung immer im Austausch mit den Menschen im Bezirk zu sein. Deswegen schauen wir auch immer, dass wir auf unterschiedlichsten Wegen auch weiterhin in genau diesem Austausch sind. Von Sprechstunden in meinem Büro und Grätzlgesprächen vor Ort über Hausbesuche, Telefonate und Mails dürfen wir in den unterschiedlichsten Lebenslagen behilflich sein. Die Themen sind so unterschiedlich wie die Lebensentwürfe – und genau diese Vielfalt macht unseren Bezirk aus.

Miteinander stärken

Das Miteinander im Bezirk ist mir seit jeher ein großes Anliegen, gerade in Zeiten, wie diesen. Dazu gehört, dass ich mich besonders für Projekte einsetze, die unsere Gemeinschaft stärken, Bewusstsein und Verständnis füreinander schaffen sowie den Austausch auf Augenhöhe fördern. Aus diesem Grund ist der Bezirk auch **Menschenrechtsbezirk** und **Sicherer Hafen**. Wir haben **den ersten Trans-Pride-Zebrastreifen** in ganz Wien und Österreich in der Lazarettgasse/ Spitalgasse als sichtbares Zeichen der Solidarität umgesetzt. Wir haben das erste **Denkmal für homosexuelle NS-Opfer in Wien samt offenem Bücherschrank** am Heinz-Heger-Park neugestaltet sowie ein ganzes Areal im Bezirk geschaffen, das sich mit Männergewalt und Gewalt gegen Frauen* auseinandersetzt. Dazu haben wir den Platz Währinger Straße Ecke Nußdorfer Straße zum **Ni-Una-Menos Platz** benannt. Das ist ebenfalls die erste Platzbenennung in Wien, die sich dem Thema Femizid, aber auch Selbstbestimmung widmet. Vielen Dank an dieser Stelle an die Bezirksrät*innen Momo Kreutz und Neslihan Turan-Berger für ihr Engagement. Ein weiteres Projekt, das mein Stellvertreter Christian Sapetschnig und ich initiiert haben und auf das ich besonders stolz bin, ist der erste feministische Kunstraum in Wien „**FRAU* schafft Raum**“. Mit dem Projekt ist es uns gelungen, sowohl das Gedenken an die Trafikantin Nadine und allen Opfern eines Femizids als auch Kunst miteinander zu verbinden und dadurch ein starkes und sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen* zu setzen.

Und nachdem der **März** vor der Tür steht, darf ich jetzt schon einen Einblick in den **Frauenmonat** geben:

Natürlich feiern wir auch heuer die hart erkämpften Errungenschaften der feministischen Frauen*bewegung. Als Bezirksvorsteherin bin ich davon überzeugt, dass wir den Weg zur Gleichberechtigung nur mit Zusammenhalt beschreiten können. Deshalb habe ich heuer erneut den **Alsergrunder Frauen*monat** eingeläutet und lade alle herzlich ein, an den Veranstaltungen teilzunehmen, um sich zu vernetzen und auszutauschen. Im Neunten leben wir die Überzeugung, dass Frauen*rechte Menschenrechte sind, und stellen den März ganz im Zeichen der Gleichstellung und Begegnung.

Das Programm zum Alsergrunder Frauen*monat wird laufend auf der Website **wien.gv.at/alsergrund/frauenmonat** ergänzt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Das Herzstück des Frauen*monats wird eine **kostenlose Filmvorführung** im Votiv Kino sein. "Die Saat des heiligen Feigenbaums", Regie: Mohammad Rasoulof, OmU, Oscar-Kandidat für den besten internationalen Film 2025.

Was mich besonders freut: Der Termin ist ausgebucht und wir haben so viele tolle Rückmeldungen dazu bekommen!

Bildung

Unsere jüngsten unterstützen wir auch mit Angeboten und konkreten Projekten. So haben wir den **Spielplatz im Votivpark komplett saniert**, neue **Sonnensegel und Zäune am Spielplatz am UniCampus Wien** aufgestellt, die **Schulstraße in der Gilgegasse** umgesetzt, einen **neuen Schutzweg in der Berggasse Ecke Wasagasse** angebracht, damit Kinder sicherer die Straße queren können, den **Vorplatz der VS Hahngasse** vergrößert, damit die Schüler*innen mehr Raum haben.

Und weil der Schulstart eine intensive Phase für Eltern und Erziehungsberechtigte ist und für die angehenden Schüler*innen ein neuer Lebensabschnitt bedeutet, habe ich auf Initiative des Bildungsgrätzls „Am Alserbach“ die **Alsergrunder Schulinfomesse** ins Leben gerufen. Alle Alsergrunder Volksschulen stellen sich vor und bieten den Erwachsenen alle nötigen Infos zum Schulstart und zur Schuleinschreibung auf einen Blick. Danke an alle Mitglieder des Bildungsgrätzls für ihr Engagement.

Etwa 6 Millionen Euro investieren wir in die Infrastruktur unserer Schulen und Kindergärten. Von der Sanierung der VS Marktgasse über die Umstellung der Schubertschule in eine ganztägig geführte Schulform bis hin zur Schaffung schattiger Spielbereiche in unseren Kindergärten.

Außerdem investieren wir **über eine Million Euro in Mitbestimmungsmöglichkeiten unserer Kinder und Jugendlichen und Förderung von sozialem Engagement.** Das umfasst unter anderem Projekte die Jugendbetreuung, die Frauen*, Pensionist*innen, und Beteiligungen von Bewohner*innen unterstützen.

Apropos VS Marktgasse:

Die Schule ist bereits nach den Semesterferien in ihren neuen Standort in der Leystraße gestartet. Besonders freut mich, dass wir den Kindern Shuttlebusse zum temporären Schulstandort in der Leystraße und zurück zur Verfügung stellen konnten.

Auch wenn Umgewöhnungen Anfangs Unruhe in den Alltag bringen können, freue ich mich, dass wir die VS Marktgasse sanieren und gleichzeitig die Kinder in der neu errichteten Schule im 20. Bezirk gut betreut werden. Danke an alle Lehrer*innen, die Schulleitung und Eltern, die für einen guten Ablauf und Übergang sorgen.

Ich wünsche allen Schüler*innen viel Glück und Freude für die kommenden Monate.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Das Bezirks-Volksschulparlament hat wieder getagt

Noch im Dezember 2024 hatte ich gemeinsam mit vielen Bezirksrät*innen die Ehre mit unseren Kindern aus dem Bezirk über Politik zu diskutieren. Beim VoSuPa-Volksschulparlament wurden sehr viele großartige Ideen für den Bezirk eingebracht und gemeinsam besprochen. Organisiert wurde das Ganze von unserer großartigen Jugendbetreuung **Juvivo** Neun, vielen herzlichen Dank. Danke auch an alle Bezirksrät*innen, die sich die Zeit genommen haben.

Ein besonderer Applaus gebührt den Schüler*innen, die mit Mut und Kreativität ihre Anliegen ausgearbeitet und eingebracht haben. Um aktive politische Teilhabe der jungen Wiener*innen zu ermöglichen, braucht es genau solche Formate. In unserem Bezirk ist Mitbestimmung möglich – und das schon von Beginn an!

Ein großes Dankeschön auch an alle beteiligten Schulen, Direktor*innen und Pädagog*innen, die ihre Schüler*innen großartig unterstützen. Euer Engagement ist die Basis für eine lebendige und solidarische Gemeinschaft.

Kindergartenbesuche während der Semesterferien

Zusammen mit unserer MA10-Bezirksreferentin Melike Yarar habe ich eine spannende Tour durch die städtischen Kindergärten in unserem Bezirk gemacht. Wir haben darüber gesprochen, was unsere Kindergärten benötigen, um die bestmögliche Umgebung für unsere Kleinsten zu schaffen. Es ist beeindruckend zu sehen, wie viel Liebe und Hingabe in die Arbeit gesteckt wird.

Ein herzliches Dankeschön an alle Pädagog*innen, Betreuer*innen, Reinigungskräfte und Verwaltungsmitarbeiter*innen die dazu beitragen, dass unsere Kindergärten zu solch besonderen Orten des Lernens und Wachsens werden.

Veranstaltungen, Termine und Neuigkeiten im Bezirk

- Ich habe die Polizeiinspektionen im 9. Bezirk besucht, um mich persönlich bei unseren Polizist*innen für ihre wichtige Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz zu bedanken.
- Die Weihnachtsfeier der Pensionist*innenklubs im Pensionist*innenwohnhaus Rossau war wunderschön.
- Die Grätzloasen Vernetzungsveranstaltung im Jänner 2025 war ein fantastischer Start ins Jubiläumsjahr „10 Jahre Grätzloase“. Ich bin besonders stolz darauf, dass unsere „Next Level Wohnstraße“ Galileigasse im 9. Bezirk als Best Practice Beispiel vorgestellt wurde!
- Ich habe am Workshop im Rahmen der Lehrveranstaltung Theoretische Wissensgrundlagen und Methoden für die transdisziplinäre Stadtforschung an der Universität Wien teilgenommen. Das Ganze fand statt im DOCK Labor für Zukunftsfragen des Kinderbüros der Uni Wien! Vielen Dank an alle Studierenden und Lehrenden der Uni Wien für diesen spannenden Austausch.
- Unter dem Motto „Julius-Tandler-Platz für alle“ haben wir gemeinsam mit Studierenden und Fachexpert*innen über die Zukunft des Platzes reflektiert und Ableitungen für künftige Projekte erarbeitet.
- Im Rahmen des Alsergrunder Kulturstammtischs habe ich wieder einmal das Viktor-Frankl-Zentrum besucht.
- Ein ganz besonderer Termin hat mich ins Haus Rossau geführt: Vor einem Jahr durfte ich Frau Mayer bereits zu ihrem 100. Geburtstag gratulieren. Heuer hatte ich die Ehre, sie erneut zu ihrem 101. Geburtstag zu besuchen und mich mit ihr über ihr Leben und ihre Erfahrungen auszutauschen!
- Bei der Premiere des Experiment Theater am Liechtenwerd habe ich „leb´wohl bohème“ in die Welt der Margarete Beutler, in ein feministisches Stück eintauchen können.

Danke an alle Bezirksrät*innen für ihr Engagement

All diese Projekte, Initiativen und Ideen, die ich in meinem Bericht aufgezählt habe, sind das Ergebnis vieler engagierter Menschen. Ein Teil davon sitzt hier im Bezirksparlament.

Ich bedanke mich bei allen Bezirksrät*innen für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Auch wenn wir uns nicht immer einig waren, so haben wir gemeinsam viel für den Alsergrund auf den Weg gebracht. Mein besonderer Dank gilt all jenen Bezirksrät*innen, die nicht mehr zur nächsten Wahl antreten und andere Wege gehen werden. Vielen Dank für eure unermüdliche Arbeit für unseren Bezirk und vor allem: Vielen Dank für euer Engagement.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Und nachdem **am 27.04.2025 die Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen anstehen**, möchte ich noch einen Gedanken mitgeben:

Wir leben in turbulenten Zeiten, in denen an den Grundfesten der Demokratie gerüttelt wird.

Rechte und rechtsextreme Kräfte erleben einen besorgniserregenden Aufwind. Ich finde, es ist unsere Pflicht dagegen aufzustehen. Dabei geht es nicht darum, dass wir – gerade als politische Verantwortliche – uns in allem einig sind. Demokratie ist nicht gleichzusetzen mit Harmonie.

Demokratie bedeutet aber Respekt. Respekt vor anderen Meinungen, Entscheidungen und Lebensentwürfen. Wir müssen als Gesellschaft fähig sein zuzuhören, unterschiedliche Meinungen auszutauschen und auszuhalten, ohne dabei die grundsätzliche Wertschätzung zu vernachlässigen. Wir müssen fähig sein, Kompromisse zu schließen.

Demokratie bedeutet Rücksichtnahme und Solidarität. Wir müssen mehr aufeinander schauen und füreinander da sein. In der Familie, Nachbar*innenschaft, im Grätzl, im Bezirk und darüber hinaus.

Ich bin überzeugt, dass diese Eigenschaften unsere demokratischen Strukturen festigen, das Miteinander in der Gesellschaft stärken und damit reaktionären Kräften Raum wegnehmen. Aber das passiert nicht von selbst, sondern die Stärkung unserer Demokratie braucht uns alle. Und das gerade bei Wahlen. Deshalb mein Appell zum Schluss: Sofern ihr könnt: Nutzt euer Stimmrecht und stärkt politische Kräfte, die die Demokratie und unsere Menschenrechte hochhalten. Es ist nicht egal, wer die nächsten fünf Jahre in dieser Stadt und in unserem Bezirk bestimmt, bzw. unser aller Leben mitbeeinflusst!

Danke!

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BR Wendt (LINKS), BR Amhof (FPÖ), BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BVⁱⁿ Ahmad (SPÖ)

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

3. Geschäftsstücke

BR Maurer übergibt den Vorsitz an BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig um 18:26 Uhr

3.1. DA 1637146/2024/1 – Änderungen der WStV und der GO-BV

Berichterstatter*in: BR Mag. Christopher Maurer

Namen der Debattenredner*innen: BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BR Amhof (FPÖ), BR Maurer (SPÖ, Schlusswort)

Die Änderungen der WStV und der GO-BV werden ohne Stellungnahme zur Abstimmung gebracht.

Beschluss:

Die Änderungen der WStV und der GO-BV werden mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos und LINKS angenommen.

BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig übergibt den Vorsitz an BR Maurer um 18:35 Uhr

3.2. Bezirks-Rechnungsabschluss 2024

Berichterstatter*in: BR KR Eric Rubas

Namen der Debattenredner*innen: BR Kofler (Grüne), BRⁱⁿ Schmitz (ÖVP), BRⁱⁿ Kreutz (Damma Wos), BR Rubas (SPÖ, Schlusswort)

Beschluss:

Der Bezirks-Rechnungsabschluss 2024 wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos und LINKS angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

3.3. FA 101505/2025/1 – MA 33:

Finanzjahr 2025

9., Julius-Tandler-Platz – Öffentliche Beleuchtung

Haushaltskonto 1/0933/060 960.71*

1) Sachkreditgenehmigung

€ 590.000,--

Berichterstatter*in: BR Eric Rubas

Zu diesem Geschäftsstück wird keine Debatte begehrt.

Beschluss:

Das Geschäftsstück wird einstimmig angenommen.

3.4. FA 222209/2025/1 – MA 42:

Finanzjahr 2025

Julius-Tandler-Platz

Haushaltskonto 1/0942/060.960.71*

1) Sachkreditgenehmigung

€ 1.100.000,--

Berichterstatter*in: BR Eric Rubas

Namen der Debattenredner*innen: BR Amhof (FPÖ, Ersuchen um Abstimmung)

Beschluss:

Das Geschäftsstück wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos und LINKS angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

3.5. FA 222132/2025/1 – MA 42:

Finanzjahr 2025

9., Wilhelm-Exner-Gasse und Sobieskigasse, Begrünung Michelbeuern

Haushaltskonto 1/0942/060.961.46*

1) Sachkreditgenehmigung

€ 540.000,--

Berichterstatter*in: BR Eric Rubas

Zu diesem Geschäftsstück wird keine Debatte begehrt.

Beschluss:

Das Geschäftsstück wird einstimmig angenommen.

4. Anfragen gemäß § 23 GO-BV

4.1. Schriftlich beantwortete Anfragen aus der vorangegangenen Sitzung

4.1.1. BV-1651737/2024 – Anfrage zur Verbesserung der Luftqualität am Alsergrund und Einhaltung geltender Grenzwerte in den Monaten Oktober bis April

4.1.2. BV-1651817/2024 – Radweg Fuchsthallergasse

4.1.3. BV-1651742/2024 – Aktueller Stand der Umsetzung von QR-Codes mit Verlinkung auf „Wien-Geschichte-Wiki“

4.1.4. BV-1651745/2024 – Aktueller Stand der Krisenvorsorge am Alsergrund in Not- und Katastrophenfällen – Not- und Katastrophenfunk / Lichtinseln

4.1.5. BV-1651747/2024 – Aktueller Stand der Planungen für den Bauabschnitt 2 der U5

4.1.6. BV-1651751/2024 – Kurzzeitvermietungen im Alsergrund

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

4.2. Neue Anfragen, die zu dieser Sitzung eingebracht wurden

4.2.1. BV-255594/2025 – Stellplätze Alsergrund

Die Anfrage wird schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung beantwortet.

4.2.2. BV-255626/2025 – Steigerung der Zahl privater Toiletten zur öffentlichen Nutzung

Die Anfrage wird schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung beantwortet.

Der Vorsitzende BR Maurer unterbricht die Sitzung um 18:47 Uhr.

Der Vorsitzende BR Maurer nimmt die Sitzung um 19:02 Uhr wieder auf.

5. Anträge gemäß § 24 GO-BV

5.1. Anträge, die in einem Ausschuss oder einer Kommission vorberaten wurden

Kommission für Bildung, Inklusion, Diversität und Soziales

5.1.2. BV-845577/2024: Runder Tisch „Miteinander im Servitenviertel“

Berichterstatter*in: BRⁱⁿ Momo Kreutz

Der Antrag bleibt offen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

5.2. Neue Anträge, die zu dieser Sitzung eingebracht wurden

Die Bezirksrät*innen Niederseer (SPÖ), Kreutz (Damma Vos) und Wendt (LINKS) bringen folgenden Antrag ein:

BV-244081/2025, Segel setzen gegen die Sommerhitze - Beschattungsmaßnahmen am Alsergrund umsetzen

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, Beschattungsmaßnahmen mittels Sonnensegel in Parkanlagen und Spielplätzen im Bezirk zu überprüfen. Aktuell würde sich als Standort für ein neues Sonnensegel die Parkerweiterung im Lichtentaler Park anbieten.

Die Ergebnisse, inklusive Kostenschätzung, sollen dem Umweltausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Rendl (SPÖ), BRⁱⁿ Turan-Berger (Grüne), BRⁱⁿ Kreutz (Damma Vos), BR Fichter-Wöß (Grüne), BR Rubas (SPÖ), BRⁱⁿ Niederseer (SPÖ, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrat Fichter-Wöß (Grüne) bringt folgenden Antrag ein:

BV-244145/2025, Sicherheit für unsere Schüler:innen muss Vorrang haben! Tempo 30 vor den Schulen am Alsergrund

Die magistratischen Dienststellen werden ersucht, in folgenden Straßen eine Tempo 30-Regelung für den motorisierten Individualverkehr (Ausnahme: öffentlicher Verkehr) ehestmöglich einzurichten:

- Liechtensteinstraße (v.a. im unmittelbaren Umfeld des Lycée français)
- Währinger Straße und Spitalgasse (im Umfeld der Schule im Park)

Diese Straßen sind im unmittelbaren Umfeld von (Volks-)Schulen und die Schüler:innen sind auf ihrem Schulweg unnötigen Gefahren durch die schnell vorbeifahrenden Autos ausgesetzt. Da bauliche Maßnahmen lange dauern und teilweise Gefahr im Verzug ist, soll dieses Tempolimit eine schnelle und effektive Sicherheitsverbesserung erwirken.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BR Raab (ÖVP), BRⁱⁿ Mras (SPÖ), BR Höbart (Grüne), BR Wendt (LINKS), BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Fichter-Wöß (Grüne, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, GRÜNE, NEOS, DAMMA WOS und LINKS angenommen.

Bezirksrat Raab (ÖVP) bringt folgenden Antrag ein:

BV-244181/2025, Schutz der Baumscheiben in der Porzellangasse

Die zuständigen Stellen der MA 42 werden ersucht, die Baumscheiben in der Porzellangasse vor den Ordnungsnummern 20 und 22 durch durchgehende Sezessionsgitter oder Stahlbandzäune zu schützen, um eine nachhaltige Begrünung sicherzustellen und Beschädigungen durch Autos und Fahrräder zu vermeiden. Das Ergebnis soll dem Umweltausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird keine **Debatte** begehrt.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrat Raab (ÖVP) bringt folgenden Antrag ein:

BV-244224/2025, Bezirkslogo

Die Bezirksvorsteherin wird ersucht, den in der Bezirksvertretungssitzung am 19.06.2024 mehrheitlich angenommenen Antrag „Bezirkslogo“ gemäß dem Antragstext umzusetzen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRin Niederseer (SPÖ, Ersuchen um Abstimmung)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien Grüne, ÖVP, NEOS und LINKS angenommen.

Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-244245/2025, Steigerung des Sicherheitsgefühls, Sauberkeit und Aufenthaltsqualität am neuen Julius Tandlerplatz / Franz-Josefsbahnhof

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, Maßnahmen zur Steigerung des Sicherheitsgefühls, der Sauberkeit und der Aufenthaltsqualität am Julius-Tandler Platz / Franz-Josefsbahnhof zu prüfen. Insbesondere sollen die Maßnahmen der Bahnhofsvorplätze am Praterstern und Floridsdorf analoge Anwendung finden – konkret ein Alkoholverbot und andere bewährte Begleitmaßnahmen.

Die Ergebnisse der Prüfung und die Kostenschätzung soll zur weiteren Beratung an die zuständige Kommission / den zuständigen Ausschuß ergehen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

BRⁱⁿ Turan-Berger verlässt die Sitzung um 19:47 Uhr

Namen der Debattenredner*innen: BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BR Rubas (SPÖ), BR Kofler (Grüne), BR Raab (ÖVP), BRⁱⁿ Kreutz (Damma Vos), BRⁱⁿ Niederseer (SPÖ), BR Amhof (FPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort), BVⁱⁿ Ahmad (SPÖ)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, Damma Vos und LINKS abgelehnt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-244268/2025, Pilotprojekt Kommentarfunktion für Anträge und Resolutionen

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Stellen der Stadt Wien im Rahmen eines Pilotprojekts zu prüfen, fristgerecht eingebrachte Anträge und Resolutionen vor der entsprechenden Bezirksvertretungssitzung zu veröffentlichen und für Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zu schaffen, mittels moderierter Kommentarfunktion Meinungen und Anmerkungen zu den eingebrachten Anträgen und Resolutionen öffentlich abgeben zu können.

Das Pilotprojekt soll durch angemessene Informationsmaßnahmen in der Bezirksbevölkerung beworben werden. Das Ergebnis der Prüfung soll samt Kostenschätzung der Bezirksvertretung Alsergrund zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Prucher (NEOS)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, Damma Wos und FPÖ abgelehnt.

Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-244282, Einrichtung von Kurzparkzonen in der Nussdorferstraße

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, die Einrichtung von Straßenabschnitten in der Nussdorferstrasse für die Einrichtung von Kurzparkzonen (bspw werktags Mo-Fr von 09:00 bis 18:00 Uhr) zu prüfen. Welche Bereiche dafür besonders prädestiniert sind, soll evaluiert werden. Die Ergebnisse der Prüfung und die Kostenschätzung soll zur weiteren Beratung an die Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission ergehen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Prenn (NEOS), BR Rubas (SPÖ), BRⁱⁿ Schmitz (ÖVP), BRⁱⁿ Wawruschka (Grüne), BRⁱⁿ Niederseer (SPÖ), BRⁱⁿ Kreutz (Damma Wos), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, Damma Wos und LINKS abgelehnt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Die Bezirksrät*innen Kreutz (Damma Wos), Niederseer (SPÖ) und Wendt (LINKS) bringen folgenden Antrag ein:

BV-244316/2025, Beschattung für die öffentlichen Sitzgelegenheiten Ecke Ayrenhoffgasse/Sobieskigasse

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, für die Regenbogenbänke Ecke Ayrenhoffgasse/Sobieskigasse einen Sonnenschutz zu installieren. Mögliche Ausführungen und Kosten sollen dem Umweltausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird keine **Debatte** begehrt.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

6. Resolutionen

BR Raab (ÖVP) bringt folgende Resolution ein:

BV-244354/2025, Die Bezirksvertretung Alsergrund spricht sich für mehr Transparenz im Bezirksbudget aus.

Die Veröffentlichung der Budgetzahlen sollte im Sinne einer klassischen Buchhaltung, mit deutlicher Herausstellung der Fördersummen, aber auch Schuldenaufstellungen (Zahlungen aus dem Zentralbudget) und Tilgungsplänen durchgeführt werden.

Am Alsergrund haben wir die Erfahrung gemacht, dass es in der Wien-weiten Regelung der Darstellung des Bezirksbudgets großen Verbesserungsbedarf gibt. Unter anderem sind die Gegenrechnungen von Fördersummen aus dem Budget der Stadt und den in den Bezirksbudget angegeben Projektkosten für die Öffentlichkeit nicht zu erkennen. Die prozentuellen Angaben, welche Projekte in welcher Höhe mitfinanziert werden, fehlen komplett.

In der Vergangenheit gab es immer wieder Unklarheiten und Diskussionen auf politischer Ebene in den Verhandlungen zur Budgeterstellung, aber auch bei der Finanzierung einzelner Projekte. Damit wurden verantwortungsvolle Entscheidungen erschwert und entsprechende Erklärungen gegenüber der Bevölkerung fast verunmöglicht.

Deshalb sprechen wir uns dafür aus, dass die Gemeinde Wien ihre Buchhaltung insofern umstellt, dass in Zukunft eine transparentere Systematik verwendet wird, die den Bezirken die Arbeit erleichtert und damit auch verständlicher für die Wienerinnen und Wiener wird.

Die Verlesung der Resolution wird begehrt. Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Schmitz (ÖVP), BR Rubas (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BRⁱⁿ Heimerzheim (Grüne), BR Raab (ÖVP, Schlusswort)

Beschluss:

Die Resolution wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos, LINKS und FPÖ angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Die Bezirksrät*innen Kreutz (Damma Vos) und Wendt (LINKS) bringen folgende Resolution ein:

BV-244390/2025, Platz für Louisebus am Alsergrund

Bis vor wenigen Jahren machte der Medizinische Versorgungsbus der Caritas für Menschen ohne Krankenschein, der sogenannte Louisebus, einmal die Woche Station am Spittelauer Platz. Möglicherweise auf Grund der Bauarbeiten in den letzten Jahren wurde dieses Service aber eingestellt.

Derzeit gibt es am Alsergrund kein entsprechendes Angebot mehr und die Betroffenen müssen weite Strecken zurücklegen, wenn sie medizinische Hilfe benötigen.

Es ist eine Tatsache, dass sich viele Wohnungslose und Menschen in sozialen und finanziellen Notlagen häufig rund um den Franz-Josefs Bahnhof aufhalten.

Und es ist unsere Verantwortung ihnen zu helfen!

Mit dem Engagement von SAM plus und dem Canisibus, der täglich bei der Friedensbrücke Station macht, zeigt der Bezirk bereits, dass wir diese Menschen nicht ignorieren und ihre Bedürfnisse ernst nehmen.

Ein wöchentliches Angebot an medizinischer Betreuung im Bezirk, kann die schon vorhandene Hilfe komplettieren und wäre daher dringend notwendig.

Die Bezirksvertretung Alsergrund spricht sich daher dafür aus, dass alle Verantwortlichen sich bemühen, wieder einen öffentlichen Standort für den Louisebus am Alsergrund zu finden, um Menschen ohne Krankenschein, die sich am Alsergrund aufhalten, ein medizinisches Angebot in zumutbarer Entfernung anzubieten.

Die Verlesung der Resolution wird begehrt. Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Niederseer (SPÖ), BR Wendt (LINKS), BRⁱⁿ Kreutz (Damma Vos, Schlusswort), BVⁱⁿ Ahmad (SPÖ)

Beschluss:

Die Resolution wird einstimmig angenommen.

Wortmeldung: BR Maurer (SPÖ)

Der Vorsitzende Bezirksrat Mag. Maurer schließt die Sitzung um 20:57 Uhr.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Vorsitzender der Bezirksvertretung: BR Mag. Christopher Maurer e.h.

Die Bezirksrätin: BRⁱⁿ Brigitte Niederseer, MBA MSc e.h.

Der Protokollführer: Rafael Schwarz e.h.